

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelm Green's Predigers zu Hardigham in Norfolk,
kritischer und exegetischer Kommentar über einige
poetische Stücke des Alten Testaments**

Green, William

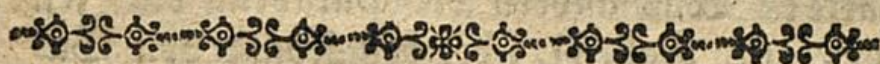
Gießen, 1784

VD18 11696109

VII. Der Siegesgesang eines Amoritischen Barden, als Hesbon den Moabitern entrissen wurde. Num. XXI, 27-31.

urn:nbn:de:gbv:45:1-15286

Wie es scheint, so hatten die Israeliten diesen Brunnen in der Wüste dem Gebet Moses und ihrer Vorsteher zu verdanken. Um sie dafür zu verherrlichen, schilderten sie sie unter dem dichterischen Bilde, als hätten sie ihn mit dem Scepter und mit den Stäben gegraben, die sie als Kennzeichen ihrer Befehlshaberschaft führten. Daher hieß dieser Brunnen in der Folge מַי־הַמֶּלֶךְ, oder der Fürstenbrunnen. Jes. XV, 8.



VII.

Der Siegesgesang eines Amoritischen
Barden, als Hesbon den Moabitern
entrissen wurde. Num. XXI,

27—31.



B. 27. Die Siegesgesänge verfertigten.)
Im Hebr. die Verfasser von Parabeln
(מִשְׁפָּטִים) Weil aber die Parabel, von der
hier die Rede ist, der folgende Siegesgesang
ist, so nehme ich mir die Freiheit, es so zu
übersetzen. Es ist merkwürdig, daß alle die
Stücke, welche Parabeln heißen, in einer
markirten Sprache, poetischem Ausdruck und

§ 5

me

metrisch verfaßt sind, daß sie das Gepräge des Triumphs, bisweilen auch Hohns, über diejenige führen, an die sie gerichtet sind. Was sind die Parabeln Hiobs anders, als ein Triumph über seine Segner wegen der Superiorität seiner Argumente? Was die Parabeln Bileams, als ein Triumph über die Ruchlosigkeit und Thorheit Balaks, der ihn holen ließ, um einem Volke zu fluchen und es zu Grund zu richten, das ihm nichts leids gethan hatte? Was anders die Parabeln die Jes. XIV. und Hab. II. über den König von Babylon ausgesprochen werden?

V. 28. Die letzte Hälfte dieses V. muß so übersezt werden?

Sie verzehrte Ar in Moab
Und fras die Höhen Arnons.

Und fras.) Die LXX lesen $\eta\gamma\eta\alpha$. Die Abschreiber versetzten zuerst einen Buchstaben und machten dann $\eta\gamma\alpha$, Herrn draus, welches Wort hier ohne Sinn da steht: denn fressen ist parallel mit verzehren in der vorhergehenden Zeile.

V. 29. Wehe dir, Ar in Moab!

Du bist verlohren, Volk Camos!

Ar.)

Ar.) Der Vers ist um eine Sylbe zu kurz. Weil Ar in Moab in dem vorhergehenden V. vorkam, so ist vermuthlich Ar die Sylbe, die hier fehlt.

V. 30. Ihr Licht ist verloschen von Hesban bis Dibon;

Wir haben sie verwüstet von Nopha bis Medba.

Die Präposition ׀, von, ist vor Hesban entweder weggefallen, oder doch zu verstehen, und nach meinem Urtheil hat ׀, bis die Stelle eben desselben vor Nopha eingenommen. Wenigstens ist dies der beste Sinn, den ich aus diesem dunkeln V. herausbringen kann. Moses citirt diese Stelle, um den Umfang des Lands zu zeigen, das Sihon den Moabitern abgenommen hatte, damit man zugleich sehen möchte, was nun den Israeliten nach der Besiegung Sihons gehörte. Von Hesban bis Dibon und von Nopha bis Medba scheint diesen Umfang zu bezeichnen.



VIII.

Bileams prophetische Lieder.
Num. XXIII. und XXIV.



B. 7. Die letzte Hälfte dieses V. muß so
übersetzt werden:

Komm, sprach er, fluche mir Jakob;
Komm weihe Israel dem Verderben.

Weihe (devovire) dem Verderben.) So
übersetze ich das Wort my'ri , weil es eben so
viel heißen soll, als fluchen in der vorherge-
henden Zeile. Die heidnische Nationen hatten
gewisse Formeln zu diesem Devoviren. Eine
davon hat uns Macrobius aufbehalten. Aus
diesem Grunde ließ Balak den Bileam holen.
Er betrachtete den Jehova als eine lokale
Schutzgottheit, und Bileam sollte durch seine
Zauberkünste ihn den Israeliten ungetreu
machen, damit, wenn ihr Gott sie verlassen
hätte, sie sogleich Schlachtopfer von dem
Schwerdte der Moabiter würden. Als er da-
her sich zu diesem Werk anschickte, so verord-
nete er die Zahl und Art der Opfer, die bey
dieser